



# Forschungsbericht 2018

Zentrale Einrichtungen

# ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Tel. 49 (0)391 67 01, Fax 49 (0)391 67 41156

## 1. INSTITUTE

Graduate Academy  
Institut für Kompetenz in AutoMobilität  
Medien, Kommunikation und Marketing  
Sportzentrum  
Sprachenzentrum  
Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ)  
Universitätsbibliothek  
Universitätsrechenzentrum  
Zentrum für Lehrerbildung  
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

## 2. FORSCHUNGSPROFIL

Die Zentralen Betriebseinheiten der OVGU stellen eine Reihe von Dienstleistungen für die Universität, die Mitarbeiter, die Studierenden sowie für die Forschungs- und Kooperationspartner zur Verfügung.

# AKADEMISCHES AUSLANDSAMT

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Tel. 49 (0)391 67 18514, Fax 49 (0)391 67 11132  
akaa@uni-magdeburg.de

## 1. LEITUNG

Uwe Genetzke

## 2. FORSCHUNGSPROFIL

Das Akademische Auslandsamt der OVGU ist als Kompetenzzentrum für internationale Mobilität eine Service- und Koordinierungsstelle für die internationalen Beziehungen der Universität. Gemeinsam mit dem Rektorat, den Fakultäten, der Verwaltung und anderen Einrichtungen arbeiten wir an der weiteren Internationalisierung der Universität und bieten ein umfangreiches Leistungsspektrum an.

## 3. SERVICEANGEBOT

Von Magdeburg ins Ausland

- Beratung und Unterstützung zu Studien-, Praktikums- oder Forschungsaufenthalten
- Beratung zu Stipendien, EU-Programmen
- Einwerbung und Vermittlung von Stipendien
- Pflege der internationalen Beziehungen und der Datenbank

Aus aller Welt nach Magdeburg

- Beratung ausländischer Bewerber und Studierender, Hilfe und Betreuung
- Mobilitätsberatung für Wissenschaftler und Einwerbung von Mitteln

# BÜRO DES REKTORATS

Büro des Rektorats (R)  
Gebäude 04,  
Universitätsplatz 2  
39106 Magdeburg  
rektor@uni-magdeburg.de

## 1. HOCHSCHULLEHRER/INNEN

Frau Prof. Dr. rer. biol hum. Heike Walles

## 2. SERVICEANGEBOT

Zum Büro des Rektorates gehören:  
Referent/-in

- Persönlicher Referent des Rektors: Herr Dr. Volker-Uwe Kirbs
- Referentin des Prorektors für Planung und Haushalt: Frau Dr. Heike Schlieffe
- Strategische Personalentwicklung/Berufungsmanagement: Frau M.A. Ulrike Frosch

Sekretär/-in

- des Rektors: Frau Dagmar Schwarz
- des Prorektors für Planung und Haushalt und der Prorektorin für Forschung, Technologie und Chancengleichheit: Frau Kerstin Gießwein
- der Prorektorin für Studium und Lehre: Frau Dipl.-Lehrer Simone Siebrecht

Hochschullehrer/-in

- Frau Prof. Dr. rer. biol hum. Heike Walles

Sonstiges Personal

- Stabsstelle wirtschaftliche Kooperationen: Herr Jürgen Gemmer
- Leiter Strategisches Forschungsmanagement: Herr Dr. Carsten Thoms
- wiss. Projektkoordinator TTC: Herr M.Sc. Kaicheng Chen

Netzwerke und Stabsstellen

- Forschungsförderberatung/EU-Hochschulnetzwerk
- Nachhaltigkeitsbüro
- Otto-von-Guericke-Graduate Academy (OVG-GA)
- Stabsstelle IT Compliance
- Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

### 3. FORSCHUNGSPROJEKTE

**Projektleitung:** Dr. Christiane Hedtmann  
**Projektbearbeitung:** Prof. Dr. Volkmar Leßmann  
**Förderer:** EU - ESF Sachsen-Anhalt - 01.09.2017 - 31.12.2021

#### **M2-project 1: Cellular simulation of the dopamine/BDNF-dependent modulation of the synaptic plasticity**

The international Graduate school (GS) on Analysis, Imaging, and Modelling of Neuronal and Inflammatory Processes (**ABINEP**) is based on the two internationally recognized biomedical research foci of the Otto-von-Guericke-University Magdeburg (OVGU), Neurosciences and Immunology. ABINEP aims at fostering cutting edge research projects in rising sub-disciplines of these research areas, which are currently supported by several German Research foundation (DFG)- and European Community (EU)-funded collaborative projects in Magdeburg (including the DFG-funded Collaborative Research Centers SFBs 779 and 854 and associated graduate schools, as well as DFG TRRs 31 and 62). The program includes scientists from the **Medical Faculty/ University Hospital Magdeburg (MED)** and the **Faculty of Natural Sciences (FNW)** of the OVGU, the **Institute for Neurobiology (LIN)** and **German Center for Neurodegenerative Diseases (DZNE)**, both located in Magdeburg, the **Helmholtz Centre of Infection Research** in Braunschweig as well as international collaborators.

To further strengthen the international interconnection of these research foci, 21 projects were defined to educate excellent international PhD student candidates in any of the 4 ABINEP topical modules:

- 1) Neuroinflammation: Inflammatory processes in neurodegeneration
- 2) Neurophysiology and Computational Modelling of Neuronal Networks
- 3) Immunosenescence: Infection and immunity in the context of aging
- 4) Human Brain Imaging for diagnosing neurocognitive disorders

---

**Projektleitung:** Martina Hagen  
**Projektbearbeitung:** Niko Isermann, M.A. Christin Friedrichs, Veronika Kauert  
**Kooperationen:** Fachhochschule der Polizei Sachsen-Anhalt; Hochschule Magdeburg-Stendal, Prof. Dr. Goldau; HS Harz, Prof. Westermann; HS Merseburg, Dr. Zaha; Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle; Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg, EU-Büro Süd; EU Serviceagentur Sachsen-Anhalt; EEN Sachsen-Anhalt; Bundesarbeitskreis EU-Referenten  
**Förderer:** EU - Sonstige - 01.01.2016 - 31.12.2020

#### **Beteiligung der Hochschulen an europäischen Forschungs- und Innovationsprogrammen - EU-Hochschulnetzwerk Büro Nord Teil bis 2020**

Mit dem Vorhaben sollen Unterstützungsangebote realisiert werden, die wettbewerbliche, internationale Drittmittelfähigkeit der Hochschulen stärken. Insbesondere soll die Beteiligung der Hochschulen an dem EU Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, HORIZON 2020 mit seinen assoziierten Programmen in den Leitmärkten und Querschnittszielen der Regionalen Innovationsstrategie Sachsen-Anhalt sowie in exzellenten Forschungsbereichen dadurch erhöht werden und die Kooperationen mit regionalen, innovativen Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen Sachsens-Anhalts in europäischen, innovationsorientierten Projekten gestärkt werden.

# MEDIEN, KOMMUNIKATION UND MARKETING

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
Medien, Kommunikation & Marketing  
Universitätsplatz 2  
39106 Magdeburg

Gebäude 18, 1. Etage  
Tel.: 49 391 67-52277  
Tel.: 49 391 67-48266

mkm@ovgu.de  
<http://www.ovgu.de/mkm.html>

## 1. LEITUNG

Anneke Richter (Stellv. Leitung)  
Stefanie Thärig (Stellv. Leitung)

## 2. FORSCHUNGSPROFIL

Die konkreten Aufgaben und daraus resultierenden Projekte leiten sich aus den definierten strategischen Zielen der OVGU ab und sind auf eine herausragende Positionierung der OVGU im regionalen, nationalen wie auch internationalen Wettstreit um Forscher/innen, Lehrende und Mitarbeiter/innen, Studieninteressierte, Studierende, Kooperationspartner für Forschungsvorhaben und Zuwendungsgeber aus öffentlichen und privaten Bereichen ausgerichtet. Alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings werden in der zentralen Betriebseinheit gebündelt, evaluiert und weiterentwickelt. Die Betriebseinheit ist in ihrer Ablauforganisation nach ihren Kernprozessen ausgerichtet. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Aufgaben:

### Beziehungspflege

Aufbau neuer Kontakte und Beziehungspflege zu Stakeholdern außerhalb und innerhalb der Universität (Mitglieder und Angehörige, Ehemalige, Wirtschaftsvertreter, Förderer) mit dem Ziel der Generierung gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Unterstützung der Kernaufgaben der Universität:

- Kontaktpflege mit dem Ziel der aktiven Einbindung von Universitätsmitgliedern und Ehemaligen der Universität in das universitäre Leben
- Vermittlung von Fachkräften in die Wirtschaft zu gegenseitigem Nutzen
- Fundraising
- Entwicklung und Betreuung der Werbeflächenvermarktung an der Universität
- Betreuung, Ausbau und Neukonzeption universitärer Stipendienformen (vorrangig Wirtschaftsstipendien wie Duales Studium, Deutschland-Stipendium, £)
- Softwaregestütztes Beziehungsmanagement: Dokumentation und Verwaltung von Beziehungen, Entwicklung einer nachhaltigen Beziehungspflege
- Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg e.V.

### Studierendenwerbung

- Entwicklung neuer Konzepte, konkreter Formate und praktikabler Instrumente für das nationale und internationale Studierendenmarketing unter besonderer

Beachtung der Profilierung der Universität in Abstimmung mit Akteuren im Bereich Studium und Lehre (R-RS, K3, K6)

- Organisation und Durchführung der in der Verantwortung der Betriebseinheit liegenden, universitätsübergreifenden Veranstaltungen für die Zielgruppe Studieninteressierte
- Unterstützung relevanter Akteure bei der Organisation und Planung von Veranstaltungen für die Zielgruppe Studieninteressierte
- Erarbeitung einer Social Media-Strategie für das Studierendenmarketing

### **Pressearbeit/Publikationen**

- Planung und Redaktion aller zentralen Publikationen der Universität mit dem Anspruch der crossmedialen Verwertung
- Unterstützung und Beratung universitärer Einrichtungen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Redaktionelle Pflege der zentralen Webseiten der Universität
- Erstellung von Inhalten für Kampagnen und zentrale Veranstaltungsformate
- Redaktion der Social Media-Kanäle der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung der Universität in externen, ihre Öffentlichkeitsarbeit tangierenden, Gremien und Arbeitskreisen
- Erstellung tgl. Pressespiegel
- Organisation von Pressekonferenzen und Hintergrundgesprächen
- Presse-/Medianfragen

### **Content Management**

- Entwicklung der Strategie für den Online-Content der Universität mit dem Ziel der Optimierung der Außendarstellung und der internen Kommunikationsstrukturen
- Kontinuierliche Marktanalyse und Identifizierung neuer Trends der internen und externen Online-Kommunikation
- Entwicklung neuer Online-Tools auf der Basis des bestehenden CMS in Zusammenarbeit mit anderen verantwortlichen Struktureinheiten
- Koordinierung der Abstimmungsprozesse zwischen den zentralen und dezentralen Bereichen der Universität im Online-Bereich
- Beratung und Anleitung der Einrichtungen bzw. Struktureinheiten der Universität bei der Entwicklung neuer Webinhalte und Seiten
- Erweiterung und Betreuung der Social Media-Angebote
- Ausarbeitung und Umsetzung von Online-Marketingkampagnen
- Implementierung eines Qualitätsmanagements im Web unter Einbeziehung geeigneter Analyse-Tools zur Bewertung der kontinuierlichen Entwicklung des Angebots der Universität

### **Eventmanagement**

- Konzeptionelle Planung und administrative Umsetzung zentraler Veranstaltungen in Kooperation mit anderen verantwortlichen Einrichtungen bzw. Struktureinheiten der Universität
- Beratung von Einrichtungen bzw. Struktureinheiten der Universität bei der Organisation von Veranstaltungen
- Organisatorische und finanzielle Unterstützung der geförderten universitären Klangkörper
- Betreuung und Entwicklung der Merchandising-Produkte inklusive inhaltlicher Verantwortung für den Online-Shop

### **Mediale Kommunikation und Mediengestaltung**

- Medienproduktion in den Bereichen Fotografie, Print, Video, Audio, Internet & Multimedia
- Unterstützung von Beschäftigten und Studierenden bei der konzeptionellen Entwicklung, Produktion und

beim Einsatz von Medien in Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit

- Fachliche Beratung und Bereitstellung von Aufnahmetechnik
- Vorlesungsmitschnitte

### **Medienausbildung: Vermittlung medialer Schlüsselkompetenzen**

- Lehr- und Weiterbildungsangebote zur Förderung von Medienkompetenzen für Studierende sowie Lehrende
- Organisation/Entwicklung der Medienwerkstatt als Plattform zur Erprobung und zur Förderung von Medienkompetenzen
- Fachliche und technisch-gestalterische Unterstützung und Begleitung studentischer Medienprojekte

### **3. SERVICEANGEBOT**

- Kontaktpflege mit dem Ziel der aktiven Einbindung von Universitätsmitgliedern und Ehemaligen der Universität in das universitäre Leben
- Vermittlung von Fachkräften in die Wirtschaft zu gegenseitigem Nutzen
- Fundraising
- Entwicklung und Betreuung der Werbeflächenvermarktung an der Universität
- Veranstaltungsunterstützung
- Vermittlung von Presseanfragen
- Beratung von Struktureinheiten bei der Entwicklung neuer Webinhalte
- Medienproduktion und Bereitstellung von Technik

# SPORTZENTRUM

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Tel. 49 (0)391 67 18852, Fax 49 (0)391 67 12727  
eckhard.stephan@spoz.uni-magdeburg.de  
www.uni-magdeburg.de/Sportzentrum/

## 1. LEITUNG

Dr. Eckhard Stephan

## 2. FORSCHUNGSPROFIL

Der Hochschulsport an unserer Universität und der Hochschule umfasst den Sport in all seinen Organisationsformen und ist auf das Sporttreiben aller Hochschulangehörigen ausgerichtet.

Kernstück des Hochschulsports ist die abwechslungsreiche und vielseitige Sportausbildung der Studenten. Das Angebot ist fakultativ, fördert soziale Kontakte und ist nicht an Erbringung sportlicher Leistungen seitens der Studenten gebunden.

## 3. SERVICEANGEBOT

Service

- breites und preiswertes Sportangebot für Studenten und Mitarbeiter
- Freizeit-, Leistungs- und Gesundheitssport -Kampf den Zivilisationsproblemen
- Betrieb und Bereitstellung der Sportstätten
- Ausrichtung von Veranstaltungen wie Hochhauslauf, Triathlon, Nachtschwimmen und Deutsche Hochschulmeisterschaften im Rahmen des adh.

# SPRACHENZENTRUM

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Tel. 49 (0)391 67 56516, Fax 49 (0)391 67 46590  
sprachenzentrum@ovgu.de  
<http://www.sprz.ovgu.de/SPRZ>

## 1. LEITUNG

Wissenschaftliche Leiterin Prof. Dr. phil. habil. Renate Belentschikow  
Geschäftsführender Leiter: Holger Illian

## 2. FORSCHUNGSPROFIL

In Zeiten der Internationalisierung und Globalisierung gehört die Fähigkeit zur Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturkreisen zu den wichtigsten Grundqualifikationen für die internationale Zusammenarbeit. Dem Sprachenzentrum kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Denn es ist wie keine andere Einrichtung der Universität dazu in der Lage, das Potenzial der Mehrsprachigkeit aufzugreifen und es für Studierende fruchtbar zu machen.

Das Sprachenzentrum versteht sich als zentrale Dienstleistungseinrichtung der Universität. Als solche ist sie für die Sprachausbildung aller Studierenden und Mitarbeiter/-innen der Hochschule verantwortlich. Dabei sieht sich das Sprachenzentrum als Vermittler von Fremdsprachenkenntnissen sowie von Wissen über die Andersartigkeit von Kulturen. Dadurch stellt es sprachliche und kulturelle Werkzeuge für erfolgreiche Mobilität bereit, erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden und erleichtert schließlich den Einstieg ins Berufsleben.

Das Sprachenzentrum ist durch eine kommunikativ orientierte Ausbildung gekennzeichnet. Zur gängigen Unterrichtspraxis zählen z.B. Projekte, Präsentationen oder auch Exkursionen, womit ein Sprachhandeln in realen Kommunikationssituationen gefördert wird.

Das Sprachenzentrum bietet den Angehörigen der Universität ein breites Sprachenprofil. Dieses umfasst den klassischen Kanon moderner und alter Sprachen. Es wird bereichert durch Zusatzangebote wie Chinesisch, Japanisch oder Arabisch. Dabei entwickelt das Sprachenzentrum eine klare, modularisierte Angebotsstruktur, die sich nicht nur auf die Zielgruppe der Studierenden beschränkt, sondern auch die Mitarbeiter/-innen der Hochschule anspricht. Die Curricula und Prüfungsordnungen aller Kurse in den lebenden Fremdsprachen orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Dadurch können erreichte Sprachniveaus attestiert werden, die länderübergreifende Gültigkeit besitzen. Neben universitätsinternen Sprachprüfungen ist das Sprachenzentrum zur Vergabe anerkannter Zertifikate wie UNICert<sup>®</sup> oder DSH berechtigt und dafür durch entsprechende Gremien akkreditiert.

## 3. SERVICEANGEBOT

Kurse in Fremdsprachen für Studierende und Mitarbeiter für folgende Sprachen nach dem bundesweit gültigem und lizenziertem Fremdsprachenzertifikatsystem UNICert<sup>®</sup> :

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Russisch

Kurse für ausländische Studenten **und Studienbewerber** im Fach Deutsch als Fremdsprache

- DSH
- Latein
- Kleines Latinum, Latinum, Großes Latinum
- Altgriechisch
- Japanisch
- Chinesisch
- Arabisch
- Schwedisch
- Portugiesisch
- Kurse in Rhetorik/Sprecherziehung
- Spezialkurse, insbesondere für ausländische Studierende

#### 4. METHODIK

Zur Aneignung fremdsprachlicher Kenntnisse in der Mediothek mit modernen Medien

- Computerpool mit 25 Multimedia-Arbeitsplätzen
- Individuelle fachliche Beratung für Studierende und Mitarbeiter
- Tandemlernen

#### 5. FORSCHUNGSPROJEKTE

**Projektleitung:** Dr. Rob Evans  
**Förderer:** EU - ERASMUS+ - 20.12.2016 - 19.12.2019

##### **CreE.A -ArleKin La création d'un espace pour la médiation sociale pour l'inclusion sociale**

1. Ce projet s'appuie et bénéficie d'une première réalisation : celle du projet ArleKin, qui a réalisé le premier *1* Tour d'Europe des médiateurs sociaux à (539947-LLP-1-2013-1-FR-GRUNDTVIG-GMP). Il est organisé en référence explicite du "Tour de France des Compagnons. Inscrit au patrimoine de l'UNESCO, il permet ainsi à de jeunes professionnels d'apprendre le "métier au contact des différents Maîtres qu'ils rencontrent au cours de leur voyage et se socialisent en se retrouvant le soir dans la "Cayenne, qui est leur résidence commune dans leur ville d'accueil. Ils obtiennent leur titre de compagnon au vu de la réalisation d'un "chef d'œuvre, qui authentifie la maîtrise de leur "art. Ainsi, 12 médiateurs compagnons" [MC] de 5 pays différents ont été accueillis par 12 "maîtres d'apprentissage. Ils vont soutenir leur chef d'œuvre en Septembre prochain devant un jury de professionnels et d'universitaires.

Ce projet a complètement validé les hypothèses suivantes :

a. La dimension nécessairement européenne de la médiation sociale : les enjeux sont les mêmes, quelque soit les pays. Si les formes professionnelles de la médiation sociale sont différentes et sont plus ou moins structurées et professionnalisées, elles se retrouvent autour d'un même positionnement de "tiers. Et surtout, le 1<sup>er</sup> Tour d'Europe a montré combien les médiateurs avaient le "désir d'Europe, l'horizon européen donnant une véritable dynamique à ces rencontres professionnelles. Ainsi, ces tours d'Europe, modestement et à leur niveau, contribuent à *construire l'Europe par le bas*.

b. Le dispositif pédagogique du *1* Tour d'Europe est tout à fait pertinent pour échanger les expériences et renforcer un collectif professionnel autour des mêmes valeurs et des mêmes pratiques.

En particulier, il se révèle comme étant l'instrument d'une homogénéisation des pratiques professionnelles "par le bas : au cours des voyages, par la rencontre d'autres contextes d'exercice de la médiation sociale, les MC réajustent leurs représentations et leurs pratiques.

## **6. VERÖFFENTLICHUNGEN**

### **BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze**

**Evans, Rob; Kurantowicz, Ewa**

Adult learning in a world on the move

Andragoka sponznanja - Ljubljana: University of Ljubljana, Faculty of Arts, Bd. 24.2018, 1, S. 3-17;

### **HERAUSGEBERSCHAFTEN**

**Evans, Rob; Kurantowicz, Ewa**

Andragoka sponznanja

Ljubljana: University of Ljubljana, Faculty of Arts, 2018;

# TRANSFER- UND GRÜNDERZENTRUM

Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ)  
Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Tel. 49 (0)391 67-57777  
tugz@ovgu.de  
www.tugz.ovgu.de

## 1. LEITUNG

Dr. Gerald Böhm

## 2. FORSCHUNGSPROFIL

Die Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) bekennt sich zum Wissens- und Technologietransfer und der Unterstützung von Ausgründungen im Rahmen ihrer "*Third Mission*". Diese Aufgaben werden in der Zentralen Betriebseinheit Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ) gebündelt. Das TUGZ fungiert als Anlauf-, Beratungs- und Koordinationsstelle für Wissens- und Technologietransfer, gewerbliche Schutzrechte sowie Unternehmensausgründungen an der OVGU. Es betreibt aktive Netzwerkarbeit zu allen für den Wissens- und Technologietransfer relevanten Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft mit dem Ziel, die Wahrnehmung der OVGU als Transfer- und Gründerhochschule zu erhöhen und die Interaktion mit unseren Partnern zu stärken. In dieser Aufgabe fungiert das TUGZ insbesondere als zentraler Ansprechpartner für Unternehmen an der OVGU.

Es ist ein klares strategisches Ziel der OVGU, sich in den kommenden zehn Jahren als überregional sichtbare Transfer- und Gründeruniversität in Deutschland zu etablieren.

Mit der Implementierung des Transfer- und Gründerzentrums als Zentrale Betriebseinheit im Jahr 2017 wird die OVGU zukünftig den Status als Transfer- und Gründerhochschule weiterentwickeln und ausbauen. Gemäß ihrem Leitbild stehen damit die Bereiche Wissens- und Technologietransfer sowie Gründungsförderung als Teil ihrer "*Third Mission*" auf einem dauerhaften Fundament.

## 3. SERVICEANGEBOT

Zu den wesentlichen Angeboten des TUGZ gehören:

- Implementierung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen (Service-Infrastrukturen), insbesondere für die Begleitung innovativer Unternehmensgründungen, die Entwicklung von Produkten und die Sicherung und Verwertung gewerblicher Schutzrechte;
- Beratung und Begleitung von AkteurInnen der OVGU zu Themen des Wissens- und Technologietransfers;
- Sensibilisierung und Unterstützung der Fakultäten der OVGU im Bereich Wissens- und Technologietransfer, gewerbliche Schutzrechte sowie Unternehmensgründungen, insbesondere durch eine stringente unternehmerische Erschließung und Verwertung von verfügbaren Forschungs- und Entwicklungsergebnissen;
- aktive Unterstützung bei der wirtschaftlichen Verwertung von Schutzrechten inklusive des Managements von Patentportfolios;
- Einwerbung und Management von Forschungs- und Kooperationsprojekten (Drittmittelprojekten) mit nationalen und internationalen Unternehmen, mit dem Ziel der Erhöhung der Einnahmen aus der Wirtschaft;
- Unterstützung bei Antragstellungen und Anbahnung von Kooperationen im Bereich Wissens- und Technologietransfer;
- Beratung zur Finanzierung von Gründungsprojekten;

- Durchführung von (Netzwerk-)Veranstaltungen und Schulungsmaßnahmen im Kontext von Wissens- und Technologietransfer, insbesondere zu gewerblichen Schutzrechten und Unternehmensgründungen (*entrepreneurship education*);
- Produktentwicklung (Prototypenbau) in den MakerLabs (ego.-INKUBATOREN) der OVGU;
- Unterstützung von Angehörigen der OVGU bei Messeauftritten im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts "Forschung für die Zukunft";
- Entwicklung und Betrieb des Transferportals "Forschungsportal Sachsen-Anhalt" und weiterer elektronischer Angebote als Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft;
- Vermittlung von Transfergutscheinen für Studierende.

## 4. METHODIK

Im Rahmen des laufenden Projekts "TUGZ-Impuls!" zur Gründungsunterstützung werden verbesserte und weiterentwickelte Angebote für eine hochwertige Gründungsinfrastruktur bereitgestellt. Mit dem Kernansatz der **Dezentralisierung** der Präsenz des TUGZ in die Fakultäten hinein und der **Internationalisierung** der Angebote werden einerseits Zielgruppen für das Projekt direkt erreicht, andererseits werden internationale Standards und *best practices* für die Entwicklung am Standort zur Grundlage, um die Otto-von-Guericke-Universität mittelfristig auf Augenhöhe mit internationalen Vorbildern zu bringen.

Je nach Gründungsidee, technischer Grundlage und Schutzrechtssituation, sowie Markt- und Wachstumspotenzial einer Gründung werden geeignete theoretische Konzepte und Werkzeuge unvoreingenommen und undogmatisch eingesetzt, um die jeweilige Gründungsidee zu unterstützen. Dies kann einmal ein **Lean Startup**-Ansatz sein, in anderen Fällen können **Design Thinking** oder **Design Sprint** das jeweils geeignetere Methodenrepertoire darstellen. Insbesondere bei Gründungsprojekten mit hohem Investitionsbedarf und Wachstumspotenzial wird eher eine klassische **Geschäftsplan-orientierte Gründungsvorbereitung** erforderlich sein.

Das dezentralisierte Konzept einer regelmäßigen Präsenz in den Fakultäten soll eine Verbindung von **Ideenscouting**, **Technologiescouting**, und **IP-Scouting** schaffen und hierbei Gründungsunterstützung und Transfer/Schutzrechte als parallele und ineinandergreifende Aufgaben implementieren.

Für die Gründungsberatung sowie die Gründungsbetreuung werden strukturierte Prozesse verwendet, die so flexibel gestaltet sind, dass jedes Gründungsprojekt individuell, aber nach einem klaren Leitfaden und mit klaren und transparenten Regeln bearbeitet werden kann. Im September 2018 wurde ein DIN-standardisierter Leitfaden unter **DIN SPEC 91354** veröffentlicht, der einen einheitlichen Gründungsberatungsprozess für technologie- und wissensbasierte Gründungsprojekte definiert. Das TUGZ entwickelt darüber hinaus eine eigene Basis für einen Managementprozess und für eine Zertifizierung der Gründungsberatung am TUGZ. Die externe Zertifizierung von Prozessen am TUGZ ist Teil einer **Qualitätsoffensive** und soll insbesondere auch die Qualität und Transparenz der Gründungsunterstützung an der OVGU dokumentieren. Mittelfristig sollen neben der Gründungsberatung auch weitere Angebote des TUGZ qualitätszertifiziert werden.

Mit den begrenzten Ressourcen der Gründungsunterstützung am TUGZ muss zwangsweise auch eine Fokussierung der Ressourcen erfolgen. Hierzu wird konsequent eine ABC- oder **Pareto-Analyse** zur Kundensegmentierung eingesetzt.

Im Bereich der Schutzrechte wird zur Einschätzung der Werthaltigkeit von Schutzrechten und zum Management des Gesamt-Patentportfolios der OVGU ein Ansatz gewählt, der - beispielsweise bei Patentrecherchen - über einen reinen semantischen Ansatz hinausgeht. So werden weitere Datenbanken eingebunden, beispielsweise solche zur Business Intelligence, zu Patentverträgen (Lizenzvereinbarungen, Kaufverträge), zu Patentklagen (*litigation*), Unternehmenskennzahlen, Marktdaten, und anderen Rahmenbedingungen. Die Informationsverknüpfung über die Grenzen von einzelnen Datenbanken hinweg erfordert völlig neue Ansätze; zumeist werden hier *machine learning* und *artificial intelligence* eingesetzt. Das TUGZ verwendet für den Bereich der **IP Intelligence** das Programmsystem PatSnap (auf Basis von *machine learning*), das neben den traditionellen Recherchen auch weitergehenden Analysen ermöglicht, beispielsweise um Werthaltigkeiten von gewerblichen Schutzrechten und Patentierungsstrategien zu bestimmen.

Für die Verwertung von Patenten sind neben externen Dienstleistern (ESA Patentverwertungsgesellschaft mbH, Magdeburg) seit 2018 auch weitere Möglichkeiten gegeben. Das TUGZ bzw. die OVGU sind seit 2018 Mitglied der **TechnologieAllianz**, dem deutschen Dachverband der Technologieverwertung. Neben Training und

Weiterbildung kann auch die Webplattform der TechnologieAllianz zur Schutzrechtsverwertung genutzt werden.

## 5. KOOPERATIONEN

- Hochschule Anhalt
- Hochschule Harz
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)
- Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt

## 6. FORSCHUNGSPROJEKTE

**Projektleitung:** Dr. Gerald Böhm  
**Projektbearbeitung:** Dipl.-Ing. Jonas Crackau  
**Förderer:** EU - ESF Sachsen-Anhalt - 01.10.2018 - 30.09.2021

### TUGZ-Impuls! - Gründungsbegleitung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

In den vergangenen Jahren wurden sowohl in den Bereichen Sensibilisierung als auch bei Entrepreneurship Education, der Implementierung einer strukturierten Gründungsberatung und Gründungsbetreuung, dem CoWorking und letztlich auch im Bereich *entrepreneurial spirit* erfolgreiche Maßnahmenpakete und Angebote entwickelt. Mit dem neuen Antrag "TUGZ - Impuls!" wird ein darüber hinaus gehender Ansatz für die Gründungsunterstützung an der OVGU angeboten, der sowohl auf die erfolgreichen Vorarbeiten der vergangenen Jahre, als auch auf die Besonderheiten einer technisch fokussierten Universität mit ausdrücklicher internationaler Ausrichtung abzielt. Damit soll auch der zentrale Gedanke des Aufbaus nachhaltiger Strukturen und Angebote über jeweilige Projektzeiträume hinaus umgesetzt werden und langfristige sowie kontinuierliche Unterstützungsformate bereitgestellt werden. Zielgruppen für das Projekt sind Studierende, DoktorandInnen und wissenschaftliche MitarbeiterInnen, insbesondere der Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin, einschließlich der Medizintechnik, der Humanwissenschaften und der Wirtschaftswissenschaften. Kern des Projekts sind drei strategische Ansatzpunkte:

1. **Internationalisierung:** Hierzu gehört einerseits die Bildung von Teams mit internationaler Zusammensetzung am Standort Magdeburg und das Training von Teams für einen internationalen Markteintritt und Investoren andererseits.
2. **Integration der Potenziale der MakerLabs:** Dies beinhaltet eine enge und strukturierte Anbindung der bestehenden Inkubatoren an der OVGU in das übergreifende Gründungsgeschehen, insbesondere im Bereich der Produktentwicklung.
3. **Durchdringung der OVGU:** Dazu zählen: (i) regelmäßige Präsenz der Gründungscoaches in den Fakultäten (Seminare, Workshops; insbesondere Veranstaltungen für Wissenschaftliche MitarbeiterInnen und DoktorandInnen) mit agilen Vorgehensmodellen; (ii) aktives und systematisches Scouting für potenzielle Gründungspersönlichkeiten, Gründungsideen und (gründungsrelevante) Schutzrechte.

Mit dem vorstehend beschriebenen Ansatz von "TUGZ - Impuls!" sollen neben den bislang unterstützten Entrepreneuren mit mittlerem Wachstumspotenzial speziell auch technologisch hochwertige Unternehmensgründungen mit hohem Wachstumspotenzial, also typische Startups, auf Basis von wissenschaftlich anspruchsvollen Ideen frühzeitig identifiziert und nachfolgend mit besonders intensiver Unterstützung entwickelt werden.

**Projektleitung:** Dr. habil. Sylvia Springer  
**Projektbearbeitung:** Maik Wodrich  
**Kooperationen:** HS Anhalt; webvariants Magdeburg; HS Harz; Hochschule Magdeburg-Stendal; Martin-Luther-Universität Halle; Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt  
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.09.2013 - 28.08.2018

### **Aufbau des Innovationsportals Sachsen-Anhalt**

Das Forschungsportal Sachsen-Anhalt ist das bedeutendste Wissenschaftsportal des Landes, das mehr als 50 beteiligte Einrichtungen integriert und Forschungsergebnisse weltweit zur Verfügung stellt. Es hat sich in den letzten 14 Jahren kontinuierlich entwickelt.

Aus der Sicht der Unternehmen ist die Fülle des Informationsangebotes nicht immer übersichtlich. Die im Portal verwendeten Suchstrategien müssen reformiert werden, um sie den gegenwärtigen technischen Möglichkeiten anzupassen. Im Webdesign ist ein Redesign erforderlich.

Mit der Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt soll ein auf den Daten des Forschungsportals basierendes Rechercheportal speziell für Unternehmen geschaffen werden, das die derzeitigen Schwächen des Forschungsportals behebt und auf die Bedarfe der Unternehmen zugeschnitten ist.

Dieses Portal wurde im Jahr 2014 online geschaltet und lieferte die Grundlagen für einen anschließenden Redesign des Forschungsportals.

---

**Projektleitung:** Dr. habil. Sylvia Springer  
**Projektbearbeitung:** Maik Wodrich  
**Kooperationen:** Hochschule Magdeburg-Stendal  
**Förderer:** Haushalt - 01.01.2015 - 26.12.2019

### **Forschungsportal Sachsen-Anhalt: Komplette Neuaufsetzung**

**Zielstellung des Projektes** ist die Weiterentwicklung und der Ausbau des Forschungsportals Sachsen-Anhalt. Nach der Fertigstellung einer komplett neuen Außendarstellung, die im Jahr 2014 mit dem Innovationsportal Sachsen-Anhalt online gegangen ist, bestand die weitere Arbeit darin, dieses Design auch auf das Forschungsportal zu übertragen. Diese Umsetzung ist im Jahr 2015 online gegangen.

Aufgabe der weiteren Projektarbeit ist es, das komplette Nutzerinterface neu zu erstellen und zu modernisieren, die Bedienerfreundlichkeit zu erhöhen und moderne Technologien umzusetzen. Hierbei sind folgende Nutzergruppen zu berücksichtigen:

- Abonnenten von Newslettern
- Projektleiter und Benutzer
- Sponsoren mit eigenem Account
- Bereichsadministratoren
- Einrichtungsadministratoren
- Superadministratoren
- Bibliotheksadministratoren
- Schutzrechtsadministratoren

Für jede dieser Gruppen existieren eigene Menüs und Rechte.

Durch die komplette Softwareumstellung von einer php zu einer Python-Programmierung und eine Datenbankbasis mit PostgreSQL anstelle von ORACLE ist eine komplette Neuaufsetzung der seit 15 Jahren gewachsenen Softwarelösung erforderlich.

**Projektleitung:** Dr. habil. Sylvia Springer  
**Förderer:** Haushalt - 01.03.2016 - 31.12.2019

### Landesforschung in Wikipedia

Im Rahmen des Projektes soll die Außenpräsentation der Wissenschaftler der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der anderen Hochschulen in Wikipedia verbessert werden. Wikipedia ist mit fast 2 Millionen Seiten die größte freie deutsche online-Enzyklopädie zu Ereignissen, Sachthemen und Biographien.

Durch die hohe Relevanz und Qualität der Beiträge hat Wikipedia ein herausragendes Google-Ranking. Jeder Link, der auf Wikipedia verweist, verbessert das Ranking in den Suchergebnissen. Hochschulen und Forschungsinstitute sind bei Wikipedia verzeichnet. Diese Einträge müssen aktuell gehalten werden. Darüber hinaus sollten möglichst viele Professoren einer Hochschule auch über Wikipedia zu finden und mit der Hochschule verbunden sein. Dies stärkt die Reputation einer Forschungseinrichtung in der Außendarstellung.

Prinzipiell kann jeder Beiträge für Wikipedia erstellen. Voraussetzung für eine seriöse Arbeit ist die Anmeldung über ein Benutzerkonto. Die Arbeit neuer Benutzer wird durch erfahrene Benutzer überwacht, Beiträge sind erst nach einer sogenannten Sichtung online. Erst nach einer redaktionellen Praxis bekommt man eigene Sichtungsrechte.

Es ist nicht erwünscht, dass jemand über sich selbst einen Beitrag verfasst, weil dies als fehlende redaktionelle Distanz betrachtet wird. Beauftragen Sie also Kollegen, dies für Sie zu tun.

Bisher wurden folgende Beiträge bei Wikipedia erstellt:

- Forschungsportal Sachsen-Anhalt
- Biografie Bernhard Sabel
- Biografie Karim Sadrieh
- Biografie Harald Goldau, HS Magdeburg-Stendal
- Biografie Franziska Scheffler
- Biografie Monika Brunner-Weinzierl
- Biografie Ana Claudia Zenclussen
- Biografie Gerhard Jorch deutsch und englisch

---

**Projektleitung:** Dr. habil. Sylvia Springer  
**Projektbearbeitung:** Margita Müller  
**Kooperationen:** Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt; Hochschule Magdeburg-Stendal; HS Anhalt  
**Förderer:** EU - ESF Sachsen-Anhalt - 01.03.2017 - 30.01.2022

### Transfergutscheinvergabe, an der OVGU

Transfergutschein: Kontakte in die regionale Wirtschaft unterstützen

Ein neu aufgelegtes Förderprogramm vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft soll **Studierenden** ermöglichen, Kontakte in die regionale Wirtschaft aufzunehmen und berufliche Erfahrungen an konkreten praxisnahen Aufgaben zu sammeln. Ziel ist die Durchführung von Abschlussarbeiten und studentischen Projekten **in Unternehmen der Wirtschaft im Land Sachsen-Anhalt**. Dies wird mit **400 Euro** pro Projekt gefördert. Die Förderung läuft in der aktuellen Förderperiode über den ESF.

---

**Projektleitung:** Dr. habil. Sylvia Springer  
**Projektbearbeitung:** Martina Hagen, Dipl.-Ing. Michael Kauert  
**Förderer:** Haushalt - 01.06.2015 - 01.12.2019

### **Aufbau der XING-OVGU Gruppe**

Technologietransfer lebt von Kontakten zur Wirtschaft. Die Universität entlässt jedes Jahr Absolventen in die Praxis, die potentielle Verbindungen zwischen Uni und Wirtschaft sind und damit auch prädestinierte Ansprechpartner für Forschungs Kooperationen.

XING ist das bedeutendste deutsche Business-Netzwerk, das zur Vermittlung und Pflege von beruflichen Kontakten genutzt wird. Die XING-Gruppen sind ein wichtiger Bestandteil des Netzwerkes.

Die XING-Gruppe Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg soll einen Treffpunkt für Menschen bieten, die mit der Uni verbunden sind. Das können Studenten, Mitarbeiter und Ehemalige sein. Sie bietet einen Platz für den Erfahrungsaustausch rund um die Uni und den Berufseinstieg. Sie möchte aber auch eine Diskussionsplattform rund um aktuelle Entwicklungen der Uni sein. Mit mehr als 6500 Mitgliedern gehört die Gruppe inzwischen zu den mitgliederstärksten Hochschulgruppen bei XING.

### **Was bietet die OVGU-Gruppe?**

- Treffpunkt für Studenten, Mitarbeiter und Ehemalige, um alte Kontakte zu finden und neu aufleben zu lassen
- Erfahrungsaustausch für die Themen Berufseinstieg, Gestaltung des Studiums, Studieninhalte und Praxisanforderungen
- Infos und Einladung zu Veranstaltungen

---

**Projektleitung:** Dipl.-Ing. Michael Kauert  
**Förderer:** Haushalt - 01.01.2015 - 31.12.2019

### **Messeportal Forschung für die Zukunft - Das Tor zu den Messeauftritten von Forschungseinrichtungen Sachsens, Sachsen-Anhalts, Thüringens und Brandenburgs**

FORSCHUNG FÜR DIE ZUKUNFT ist eine gemeinsame Initiative der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Diese Initiative wurde im Jahre 2000 ins Leben gerufen, um die Vorbereitung und Durchführung von Messeauftritten der Hochschulen und Forschungseinrichtungen der 3 Bundesländer zu optimieren und Kosten einzusparen. Ziel ist es, auf ausgewählten Fachmessen unter dem Slogan FORSCHUNG FÜR DIE ZUKUNFT - Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringens (Konkretisierung nach aktueller Beteiligungslage) Gemeinschaftsstände auf Messen zu organisieren und dadurch die in den Bundesländern zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen so effektiv wie möglich einzusetzen. Auf der Grundlage dieses Vorhabens wurde das Messeportal Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen entwickelt, das diese Messeauftritte ankündigt, dokumentiert und nach Beendigung einer Messe Informationen rund um den Messeauftritt und die ausgestellten Exponate weiterhin für interessierte Besucher im Internet vorhält. Damit wird zugleich ein übergreifender Beitrag dazu geleistet, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Einrichtungen auf den Gebieten der Lehre, der Forschung sowie des Wissens- und Technologietransfers in die Wirtschaft zu stärken. In diesem Sinne steht der Gemeinschaftsstand FORSCHUNG FÜR DIE ZUKUNFT grundsätzlich auch Partnern aus kleinen und mittleren Unternehmen der jeweiligen Region - darunter besonders Existenzgründern - offen.

---

**Projektleitung:** Dipl.-Ing. Michael Kauert  
**Förderer:** Industrie - 01.01.2016 - 31.12.2019

### **Firmenkontaktmesse Magdeburg 2016, 2017, 2018, 2019**

Die Messe für Studierende, Absolventen und Berufseinsteiger an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Durch einen rasanten Wandel in der Beschäftigungswelt wird es immer wichtiger, sich bereits während des Studiums zu orientieren und durch Kontakte mit der Praxis die Grundlage für den späteren Berufsweg zu schaffen. Die Firmenkontaktmesse Magdeburg hat sich zum Ziel gesetzt, Firmen und Studierende zusammenbringen.

Studierende können sich über zukünftige Arbeitgeber und deren Angebote informieren. Unternehmen lernen junge Menschen kennen und führen erste Kontaktgespräche.

---

**Projektleitung:** Dipl.-Ing. Michael Kauert  
**Projektbearbeitung:** Dr. habil. Sylvia Springer  
**Kooperationen:** Hochschule Anhalt (Dessau); Hochschule Harz; Hochschule Magdeburg-Stendal; Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle; Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme Magdeburg; Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben; Leibniz Institut für Neurobiologie Magdeburg; Institut für Pflanzenbiochemie Halle; Institut für Automation und Kommunikation Magdeburg  
**Förderer:** EU - EFRE Sachsen-Anhalt - 01.01.2017 - 31.12.2021

### **Initiative Mitteldeutschland - Unterstützung des Technologietransfers innovativer Forschungsergebnisse**

Die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung in der Forschungslandschaft innerhalb Deutschlands gewonnen. Zahlreiche FuEE kooperieren mit Unternehmen und generieren so wichtige private finanzielle Mittel, um die FuE innerhalb dieser Einrichtungen voranzubringen. Sachsen-Anhalt konnte durch zahlreiche wirtschafts- und forschungsfördernden Maßnahmen der letzten Jahre das Aufkommen an Drittmittel der Wirtschaft an den FuEE erheblich steigern, liegt in der Statistik aber immer noch am unteren Ende des Bundesländervergleichs.[1]

Um hier zukünftig Verbesserungen erzielen zu können, sind weitere intensive Anstrengungen gerade im Bereich des Forschungsmarketings notwendig. Ein wesentliches Element des Forschungsmarketings bilden Messen und Ausstellungen. Über diese Elemente können innerhalb kürzester Zeit und auf komprimiertem Raum zahlreiche Marketing- und Kommunikationsziele gebündelt erreicht werden.

Zu den Ausstellungszielen zählen u.a. folgende[2]:

- Übergeordnete Beteiligungsziele: Kennenlernen neuer Märkte (Marktnischen entdecken), Überprüfung der Konkurrenzfähigkeit, Erkundung von Exportchancen, Orientierung über Branchensituation, Erkennen von Entwicklungstrends
- Kommunikationsziele: Ausbau persönlicher Kontakte, Steigerung des Bekanntheitsgrades, Ausbau der Pressearbeit
- Preis-Konditionsziele: Auslotung von Preisspielräumen
- Distributionsziele: Ausbau des Vertriebsnetzes
- Produktziele: Akzeptanz des Sortiments am Markt testen, Vorstellung von Produktinnovationen

Da auf Messen eine Vielzahl an Institutionen, Unternehmen und sonstige Einrichtungen gleicher und ähnlicher Fachgebiete zur selben Zeit am selben Ort sind, kann ein effektiver und zeitnaher fachlicher Austausch zwischen ihnen erfolgen, was zu einer erheblichen Kosten und Zeitersparnis führt. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass mit Unterstützung der bisherigen Messeauftritte im Zusammenspiel mit weiteren Marketingaktivitäten zahlreiche industrielle Drittmittelprojekte entstehen konnten, was nicht zuletzt zu einer Verbesserung Sachsen-Anhalts im Drittmittelranking zur Folge hatte.

Das Projekt dient daher den FuEE Sachsen-Anhalt dazu, das nationale und internationale private Drittmittelaufkommen der FuEE weiter zu erhöhen.

[1]vgl. Bericht Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. <http://www.laendercheck-wissenschaft.de/>

[2]Vgl. [www.auma.de](http://www.auma.de) (Ziele einer Messebeteiligung - Schritt 2)

## **7. EIGENE KONGRESSE, WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN UND EXPONATE AUF MESSEN**

- Firmenkontaktmesse Magdeburg; 24.10-25.10.2018

# UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Tel. 49 (0)391 67 58640, Fax 49 (0)391 67 41135  
bibliothek@uni-magdeburg.de

## 1. LEITUNG

Eckhard Blume

## 2. FORSCHUNGSPROFIL

Die Universitätsbibliothek der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ist durch die Zusammenlegung der ehemaligen Bibliotheken der Technischen Universität, der Pädagogischen Hochschule und der Medizinischen Akademie im Jahre 1993 entstanden. Grundlage hierfür waren die Aufhebung der Pädagogischen Hochschule Magdeburg zum 31.03.1993, deren Rechtsnachfolger die Technische Universität wurde sowie die Aufhebung der Medizinischen Akademie Magdeburg zum 02.10.1993 und die Zusammenführung der Medizinischen Akademie mit der Technischen Universität zur Otto-von-Guericke-Universität zum 03. Oktober 1993.

### **Kerndaten der UB Magdeburg (einschl. MZB), Stand 2017**

#### **Bestand:**

Bände (print) insgesamt: 1.201.609  
Elektronische Bücher: 750.275  
Lfd. Zeitschriftentitel (print): 1.101  
Lfd. Zeitschriftentitel (elektr.): 23.235  
Erwerbungs Ausgaben inkl. Einband ( ): 2.920.517

Aktive Benutzer: 21.776  
Zahl der Studenten: 14.518  
Ausleihen u. Verlängerungen: 561.212  
Fernleihen (aktiv u. passiv): 23.058  
geöffnet Tage/Jahr: 306  
geöffnet Stunden / Woche: 85  
Anzahl der Bibliotheksbesuche: 908.550  
Personal (Stellen): 69,90

## 3. SERVICEANGEBOT

- Erwerb, Systematisierung und Bereitstellung von Informationsträgern für Studium, Lehre und Forschung der Universität
- Versorgung von 22.000 ständigen Nutzern der Universität und anderen Einrichtungen
- Bereitstellung der Literatur in den Lesezonen, Ausleihe und Fernleihe
- Zugang zum Online Katalog über PC, auch für Blinde und Sehbehinderte
- Auftragsrecherchen in kostenpflichtigen Datenbanken

## 4. FORSCHUNGSPROJEKTE

**Projektleitung:** Dr. Veit Köppen  
**Projektbearbeitung:** Martin Schäler, M.Sc. David Broneske  
**Förderer:** Haushalt - 01.06.2013 - 31.12.2019

### **Reliable and Reproducible Evaluation of High-Dimensional Index Structures**

Multimedia data, or high-dimensional data in general, have been subject to research for more than two decades and gain momentum even more in the communication technology age. From a database point of view, the myriads of gigabyte of data pose the problem of managing these data. In this course, query processing is a challenging task due to the high dimensionality of such data. In the past, dozens of index structures for high-dimensional data have been proposed and some of them are even standard-like references. However, it is still some kind of black magic to decide which index structure fits to a certain problem or outweighs other index structures.

---

**Projektleitung:** Dr. Veit Köppen  
**Kooperationen:** Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds, Frau Kemner-Heek; Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz), Fr. Osters; Open Library Environment (OLE), Michael Winkler  
**Förderer:** Haushalt - 01.08.2018 - 31.07.2019

### **FOLIO: Future Of Libraries Is Open**

FOLIO, ein Open-Source-Projekt, zielt darauf ab, Bibliothekssoftware durch eine einzigartige Zusammenarbeit von Bibliotheken, Entwicklern und Anbietern neu zu gestalten. Es geht über das traditionelle Bibliotheksverwaltungssystem hinaus und setzt auf ein neues Paradigma, bei dem Apps auf einer offenen Plattform erstellt werden, die den Bibliotheken mehr Auswahlmöglichkeiten und den Nutzern neue Dienste bietet.

Die FOLIO-Plattform umfasst Kernfunktionen, die in aktuellen Bibliotheksverwaltungssystemen zu finden sind, und ist erweiterbar, sodass Bibliotheken den sich ständig ändernden Anforderungen gerecht werden können.

## 5. VERÖFFENTLICHUNGEN

### BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

**Regener, Ralf**

Der historische Buchbestand der Universitätsbibliothek Magdeburg  
Bibliotheksdienst - Berlin: de Gruyter, Bd. 52.2018, 7, S. 540-547;

### BEGUTACHTETE BUCHBEITRäge

**Lodhi, A.; Köppen, Veit; Saake, Gunter; Turowski, Klaus**

Streamlining processes for digitalization

11th IADIS International Conference Information Systems 2018: Lisbon, Portugal, 14-16 April 2018 - Red Hook, NY: Curran Associates, Inc., S. 95-104;

[Konferenz: 11th International Conference on Information Systems, IADIS, Lisbon, Portugal, 14-16 April 2018]

**Regener, Ralf**

Heinrich Peus, Heinrich Deist und der eigentümliche Weg der anhaltischen Sozialdemokratie im Ersten Weltkrieg  
Weltkrieg, Spaltung, Revolution: Sozialdemokratie 1916/1922 - Bonn: Dietz, S. 180-193, 2018

**Regener, Ralf**

Mit Musik in eine neue Zeit - die Novemberrevolution 1918 in Bernburg

Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte: herausgegeben für die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat - Bonn: Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat, Bd. 25.2018, S. 107-113

### ABSTRACTS

**Ilg, Jens**

Vom Fachbericht zur Norm

BuB: Forum Bibliothek und Information - Reutlingen: Berufsverband Information Bibliothek, Bd. 70.2018, 6, S. 362-363;

# UNIVERSITÄTSRECHENZENTRUM

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Tel. 49 (0)391 67 58553, Fax 49 (0)391 67 41134  
urz@ovgu.de

## 1. LEITUNG

Dr. Gregor Zimmermann

## 2. FORSCHUNGSPROFIL

Das URZ ist zuständig für die Planung, Installation und den sicheren Betrieb der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur der Universität sowie zentraler Netz-Dienste und -Server.

Es ist das **Kompetenzzentrum für DV-Fragen** von Anwendern und Anwenderinnen und sichert die fachliche Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der IT-Ressourcen wie Hardware, Software und Datennetze an der OvGU. Das URZ übernimmt in Abstimmung mit der Geräte- und EDV-Kommission die Vertretung der Universität in DV-Fragen nach außen und die Organisation der Zusammenarbeit mit anderen Hochschulrechenzentren.

Das URZ ist in vier Abteilungen gegliedert, die entsprechende Dienstleistungen erbringen:

- Abteilung Anwendungen
- Abteilung Arbeitsplatzrechner-Pools
- Abteilung Netze und Kommunikation
- Abteilung Zentrale Systeme

## 3. SERVICEANGEBOT

- Betrieb Uni-Datennetz mit 6.000 Anschlüssen
- Bereitstellung Zugang Wissenschaftsnetz, E-Mail-Server
- Betreuung der zentralen Web-Seiten
- Bereitstellung von Servern, Backup, Pools und Spezialarbeitsplätzen
- Softwarebeschaffung, Schulungen
- Betrieb OPAC-Systeme für 3 HS

## 4. VERÖFFENTLICHUNGEN

### BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

**Schnack, Jürgen; Schulenburg, Jörg; Richter, Johannes**

Magnetism of the N=42 kagome lattice antiferromagnet

Physical review - Woodbury, NY: Inst, Vol. 98.2018, 9, Art. 094423;

[Imp.fact.: 3.812]

### BEGUTACHTETE BUCHBEITRäge

**Koehler, Nico; Moibov, Petra; Naumann, Thomas; Vajna, Sándor**

Evaluation of product development - a comparative case study

Design 2018: proceedings of the 15th International Design Conference, May 2018, Dubrovnik, Croatia - Zagreb:

Fac. of Mechanical Engineering and Naval Architecture, Univ., S. 805-816;

[Konferenz: 15th International Design Conference, Design 2018, May 2018, Dubrovnik, Croatia]